



Rencontres Franco-Allemandes

Deutsch-Französische
Gesellschaft Chemnitz e.V.
Association Franco-Allemande de Chemnitz

Bulletin de l'Association Franco-Allemande Chemnitz | 1^{er} trimestre 2022 (janvier, février, mars) | n°125

Bonjour 2022

Chers amis, chers membres de l'association, liebe Freunde und Mitglieder, das Jahr 2021 ging leider wieder ohne Weihnachtsfeier und Beaujolais zu Ende, wie auch schon 2020. Ich hoffe, Ihr hattet alle eine schöne Weihnachtszeit im Kreise eurer Lieben und ich möchte keine großen Worte verlieren, sondern wünsche euch einen guten Start in ein hoffentlich ereignisreiches und freudiges Jahr 2022.

Bonne lecture ! Amic'Allemand
Martin Bauch

ACTUALITÉS

Besuch aus der Partnerstadt Mulhouse

Wie bereits im Bulletin 4/21 angekündigt, weilte vom 11. bis 13. Oktober 2021 eine Delegation unserer Partnerstadt Mulhouse unter Leitung der Oberbürgermeisterin Michèle Lutz in Chemnitz. Der Besuch stand im Zeichen des 40-jährigen Bestehens unserer Städtepartnerschaft.

Das reichhaltige Programm umfasste Gespräche mit Vertretern der Stadt, einen Besuch im Industriemuseum, eine Stadtrundfahrt, ein Abendessen, zu dem auch unser Vorsitzender Martin Bauch eingeladen war, eine Straßenbahntaufe, die Eröffnung der Ausstellung „France eMotion“ in der Galerie Roter Turm, einen Besuch in den Kunstsammlungen sowie die Eintragung von Michèle Lutz ins Goldene Buch während einer Stadtratssitzung in der Stadthalle.

Unsere DFG war eingeladen, am 12.10. die Straßenbahntaufe im Bahnbetriebshof Adelsberg mitzuerleben. Bei strömendem Regen nahmen unsere stellvertretende Vorsitzende Karla Schäfer-Lassus

sowie Ingrid und Peter Schulz daran teil. Im Anschluss gab es einen Sektempfang und landestypische Küche und danach starteten wir mit der frisch getauften Tram.

Am Nachmittag fand dann in der Galerie Roter Turm die feierliche Eröffnung der Fotoausstellung „France eMotion“ in Anwesenheit des Direktors des Institut Français statt. Brigitte Barthel und Karla Schäfer-Lassus waren ebenfalls zugegen, um an der computeranimierten Reise in die fabelhafte Welt des französischen Kulturerbes teilzunehmen.

Vier internationale Fotografen bereisten jeweils einen Teil des Landes. Jeden von ihnen führte der Weg auf eine andere Weise und mit einem eigenen Blick durch das französische Kulturerbe.

35 Diptychen entfalten ein bewunderndes und seltsames Panorama aus allen Epochen, von der Prähistorie bis zur heutigen Zeit.

Eine ergänzende augmented reality-Animation



verleiht der Ausstellung eine spielerische und poetische Dimension. Eine virtuelle Figur bewegt sich in den Fotos.

Am folgenden Tag war ich in der Stadthalle zu Beginn der Stadtratssitzung bei der Eintragung von Michèle Lutz ins Goldene Buch zugegen und durfte die Delegation im Namen unserer DFG verabschieden. Insgesamt ein gelungenes Stück lebendiger Partnerschaftsbeziehungen.



Karla Schäfer-Lassus

25 ans Jumelage des Boules en fer

Depuis 1996, en raison d'un échange, les clubs de Pétanque de Mulhouse et de Chemnitz se retrouvent tous les deux ans pendant un week-end pour une journée sportive et une journée culturelle.

Im ausgelaufenen Jahr währte die Partnerschaft zwischen dem 1. Chemnitzer Pétanque-Club (CPC) und der Union sportive ouvrière de Mulhouse (USOM)/Section Pétanque bereits ein Vierteljahrhundert!

Gleich nach der Gründung des CPC 1996 fragte ich im Mulhouser Rathaus nach geeigneten Partnern. Der USOM, nahm die Einladung an. Der Verein, bereits 1906 gegründet und der wichtigste Pétanque-Club in Mulhouse, hat auch eine Handball- und Volleyballabteilung. Neben dem Campingplatz zwischen Fluss Ill und Rhein-Rhône-Kanal gelegen, befinden sich seine Sportanlagen nebst schönem Vereinsheim. Im September 1996 reisten zwölf elsässische SpielerInnen erstmals nach Chemnitz.

Mittlerweile zählten wir 13 Treffen, alle zwei Jahre wechselnd in Mulhouse oder Chemnitz. Gemeinsam Boule spielen, auch mal vor der tollen Kulisse des Lichtenwalder Barockparks, Feiern und Essen, Besichtigungen – das gehörte zum liebgewonnenen Ritual. Freundschaften entstanden, die über all die Jahre Bestand hatten. Zuletzt besuchte uns Mulhouse 2019. Unvergesslich für mich, als im großen Hasensaal der Augustusburg die Klänge der Marseillaise von den

Wänden widerhallten, es war nämlich der 14. Juli. Nun sind wir kleinlaut und müssen das Pandemie-Ende abwarten ...



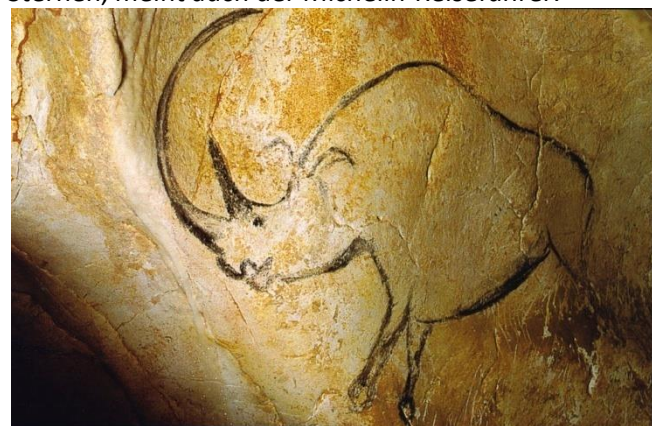
Mulhouser und Chemnitzer Pétanqueclubs: Gruppenfoto mit Hund am 13. Juli 2019 auf dem Spielgelände Schloßberg

Achim Dresler

Picasso paléolithique vaut le voyage

Überdrüssig bin ich, schon wieder über die Corona-Lage in Frankreich zu schreiben ... zum Beispiel, dass gerade mein Lieblingsdépartement Ardèche die höchsten Inzidenzen landesweit meldet. Nein, lieber was Optimistisches!

Schmiedet Urlaubspläne und macht auf dem Weg zum Mittelmeer einen Halt in der Ardèche. Besucht dort die Grotte Chauvet 2! „Vaut le voyage“ mit drei Sternen, meint auch der Michelin-Reiseführer.



1994 entdeckten Forscher um Jean-Marie Chauvet unweit des Pont d'Arc, dem riesigen Felsbogen über dem Fluss Ardèche, umwerfende Höhlenmalereien. Über 1000 Abbildungen von Tieren aus dem kalten Klima der Altsteinzeit vor rund 36.000 Jahren. Über 100 Spezies vom Mammut über das Wollnashorn bis zur Schnee-Eule finden sich als Kunstwerke von ergreifender Schönheit. Paläolithische Picassos (und Picassas?) malten diese mit Holzkohle oder Ocker an die Kalksteinwände. Alles ist dem berühmten Lascaux in der Dordogne mindestens ebenbürtig, in jedem Falle aber noch älter.



Seit 2014 UNESCO-Weltkulturerbe, eröffnete ein Jahr darauf „Chauvet 2“. Die 3D-Replik der Höhle in einem futuristischen Bauwerk oberhalb des peinig verschlossenen

Originalfundorts bietet ein hautnahes Erlebnis der Malereien. Über 2 Millionen Besucher waren schon dort. Eine moderne, interaktive Ausstellung zur Entstehungszeit, den Steinzeit-Menschen und der Tierwelt ergänzt den Besuch. Ich empfehle drei bis vier Stunden für den gesamten Besuch einzuplanen. Die Malereien gibt es nur in online vorgebuchten Führungen zu entdecken: www.grottechauvet2ardeche.com.



Pour en savoir plus et pour la visite virtuelle, consultez également: www.archeologie.culture.fr/chauvet/fr.
Abbildungen: Rhinocéros (common.Wiki) - Achim Dresler

L'entrée de Joséphine Baker au Panthéon

Quarante-six ans après sa mort, Joséphine Baker est entrée le 30 novembre 2021 au Panthéon pour y rejoindre les grandes figures françaises grâce à sa riche vie d'artiste de music-hall, de résistante et de militante antiraciste.

Es ist der Ruhmestempel der Nation, die Gedenkstätte für große Persönlichkeiten der französischen Geschichte aus Politik, Kultur und Wissenschaft.

Wer im Panthéon in Paris liegt, ist zwar tot, aber unsterblich. Unter den 80 dort beigesetzten sind nur 5 Frauen. Jetzt kam Joséphine Baker als sechste hinzu.

Nur der französische Präsident darf entscheiden, wer im Panthéon (1764- 1790 im Auftrag von König Louis XV errichtet) zur ewigen Ruhe beigesetzt wird. Und Emmanuel Macron stimmte dem Antrag der Familie zu, dass Joséphine Baker, die 1975 in Monaco beerdigt wurde, hier einziehen durfte.

Seit 2013 hatte sich Bakers Adoptivsohn Brian Bouillon-Baker mit Gleichgesinnten für die Aufnahme seiner Mutter ins Panthéon stark gemacht. 38.000

Unterschriften erhielt die Petition, die Bakers Verdienste in wenigen Worten zusammenfasst:

„Sie war eine Künstlerin, der erste schwarze internationale Star, eine Muse der Kubisten, eine Widerstandskämpferin im Zweiten Weltkrieg in der französischen Armee, aktiv an der Seite von Martin Luther King im Kampf für die Bürgerrechte.“

Die Zeremonie fand am späten Nachmittag des 30.



November statt – dem Tag, als die gebürtige US-Amerikanerin bei ihrer Hochzeit mit dem Franzosen Jean Lion die französische Staatsbürgerschaft erhielt.

In einer eineinhalbstündigen Zeremonie, die ich live



im französischen TV miterleben konnte, würdigte Frankreichs Staatschef in einer ergreifenden Rede Baker als mutige Kämpferin für Menschlichkeit und gegen Rassismus und betonte, es sei ihr vor allem um die Gleichheit aller gegangen. Sie ziehe in das Panthéon ein, weil sie Frankreich liebte und als US-Amerikanerin französischer als die Franzosen gewesen sei. „Sie ist die Verkörperung des französischen Geistes geworden.“

Zum Auftakt des Staatsakts erklang Bakers Lied „Me revoilà, Paris“ („Ich bin wieder da, Paris“)

Dann schulterten Soldaten der Luftwaffe den Sarg und trugen ihn ins Panthéon.

Allerdings ist Bakers Einzug in die Ruhmeshalle nur symbolisch, denn auf Wunsch der Familie bleiben ihre sterblichen Überreste in Monaco, wo sie zusammen mit ihrem fünften und letzten Ehemann und ihrem Sohn Moïse auf dem Marinefriedhof ruht - ganz in der Nähe des Grabes von Grace Kelly, der US-Schauspielerin und späteren Fürstin von Monaco, mit der sie – trotz ihrer unterschiedlichen Welten, aus denen sie stammten – eng befreundet war.

Im Sarg befindet sich nur Erde von vier verschiedenen Orten, an denen sie einst gelebt hat: aus ihrem Geburtsort Saint-Louis in den USA, aus Paris, aus dem



Schlosspark von Milandes in der Dordogne, wo sie 20 Jahre lebte, und aus Monaco. In ihrer US-amerikanischen Heimat allerdings erlebte Baker bei einer Tournee massive rassistische Anfeindungen. Nach einer Show musste sie durch den Dienstboteneingang verschwinden. 1937 wurde sie endgültig französische Staatsbürgerin durch ihre Heirat mit dem französischen Juden und Großindustriellen Jean Lion. Der Ausbruch des 2. Weltkrieges 1939 und die Besetzung Frankreichs durch Hitlers Wehrmacht veränderte ihr Leben grundlegend. Sie arbeitete für das Rote Kreuz und wurde Agentin der französischen Widerstandsbewegung „Résistance“. Dafür verlieh ihr General Charles de Gaulle nach Kriegsende das Band der französischen Ehrenlegion. Zeit ihres Lebens kämpfte sie gegen Rassismus. In ihrem Schloss „Les Milandes“ in der Dordogne adoptierte sie zwölf Kinder unterschiedlicher Herkunft und Religion; ihre „Regenbogen-Familie“ war für sie ein Symbol der Toleranz. 1963 marschierte sie an der Seite von Martin Luther King bei dem legendären „Marsch auf

Washington“ mit, um gegen den Rassismus in den USA zu protestieren.

Fotos: Karla Schäfer-Lassus, Textquellen Internet

Le 1^{er} trimestre - Janvier

Wir hoffen, dass am 28. Januar der geplante, aber bereits ausgebuchte, Kochkurs in der VHS stattfinden kann.

Février

Für den 25.2.2022 planen wir den bereits mehrmals verschobenen Filmabend.

Zeit und Ort: 19 Uhr im Veranstaltungssaal der Neuen Arbeit Chemnitz, Hainstraße 125

Titel: J'accuse (Intrigue), 132 Minuten

Mars

Am 15.3.2022 soll unsere diesjährige Jahreshauptversammlung und Neuwahl des Vorstandes stattfinden. Dazu ergeht eine gesonderte Einladung.

Cours de français

Der Kurs für Fortgeschrittene von Brigitte Barthel findet z.Zt. Online statt, am 2. Und 4. Donnerstag von 17.30 bis 18.30 Uhr. Bei Interesse können Sie sich direkt per E-Mail melden. bbarthelc@aol.com

Anniversaires de nos adhérents

Janvier

Joyeux anniversaire à M. Martin Bauch, président de notre association. Santé, réussite et bonheur. Et nous te remercions beaucoup de ton engagement.

Bon anniversaire aussi à vous, Mme Margit Gerick .

Février

Joyeux anniversaire à vous, en février, Mme Barbara Klose,

M. Robin Helmert et à vous, Mme Brigitte Meier.

Mars

Nous souhaitons aussi un bon anniversaire à notre membre M. Peter Schulz.

Tous nos vœux de bonheur et de santé.

<p style="text-align: center;">A.F.A.C</p>  <p style="text-align: center;">DFGC</p>	<p>Impressum Herausgeber: Deutsch-Französische Gesellschaft Chemnitz e. V. Geschäftsstelle: Hainstr. 125 (2. Etage), 09130 Chemnitz Tel. 0371 – 5604431, Fax 5604430, dfg.chemnitz@gmail.com Präsenzzeit: 2. Und 4. Donnerstag des Monats / 17:00 bis 18:00 Uhr Vorsitzender: Martin Bauch martin.bauch@outlook.com Stv. Vorsitzende: Karla Schäfer-Lassus KaBeSL@aol.com Schatzmeisterin: Violaine Lenkeit Bankverbindung: Sparkasse Chemnitz, IBAN DE98 8705 0000 3578 0004 09 Redaktion Bulletin: Brigitte Barthel Das Bulletin erscheint vierteljährlich. Beiträge sind bis zum 15. des letzten Monats des vorausgegangenen Quartals erbeten. www.dfg-chemnitz.de</p>
--	---